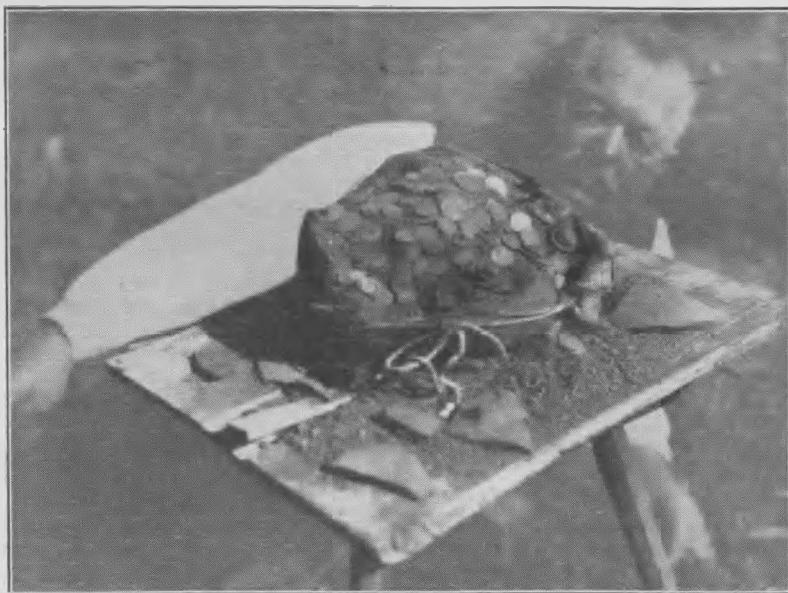


Kleine Mitteilungen

Ein Münzenfund in Sarnekow. Beim Pflügen auf seiner Koppel legte Herr $\frac{3}{4}$ Hufner Lübcke ein Tongeäß mit Münzen frei. Die nähere Untersuchung ergab, daß es sich um einige Hundert in der Hauptsache gleichartiger mittelalterlicher Stücke aus Lübeck, Hamburg, Wismar, Rostock und anderen Hansestädten handelt, die dort vor Jahrhunderten — vermutlich auf einer Wohnstätte — vergraben wurden. Sarnekow hat nämlich in alter Zeit, wie wir aus dem Zehntenregister von 1230 erschen, nicht weniger als 23 Hufen gehabt. Davon soll sich noch eine ganze Reihe bis in spätere Jahrhunderte erhalten haben. Die Münzen wurden einstweilen im Einverständnis mit dem Eigentümer vom Landesarchiv in Verwahrung genommen. Sie werden jetzt gereinigt und bestimmt, um später nach Verfügung der zuständigen Stellen Museen und Privatsammlungen zugeführt zu werden. Der Eigentümer wird natürlich eine entsprechende Entschädigung erhalten.



Phot. Dr. Lammert.

Der Sarnekower Münzenfund mit seinem Eigentümer
Herrn $\frac{3}{4}$ Hufner Lübcke.

*

Vorgeschichtliche Funde. In Groß-Sarau fand Herr Bahnbeamter Koch auf seinem Grundstück eine gut erhaltene Urne mit Beigaben der Eisenzeit. Durch Vermittlung des Herrn Lehrers Lübcke in Klein-Sarau wurde das schöne Stück dem Heimatmuseum als Geschenk zugeführt. — In St. Georgsberg fand Herr Architekt Meier auf seiner Wiese beim Ziehen von Gräben eine Reihe von Scherben, die möglicher Weise von einer slavischen Siedlung herkommen. Die Stücke werden dem Altertumsmuseum in Kiel überwiesen und dort untersucht werden.

*

Klopstock, aus Rakeburg in Lauenburg. Das ist eine der Überschriften, die wir dem 8. Bande des Hamburger Geschlechterbuchs 1929 entnehmen. Erst durch die Forschungen der letzten Jahre ist es gelungen, die Urwiege der Klopstocks.